

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagabblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haafenstein & Bogler, Invalidendank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 134.

Schandau, Sonnabend, den 18. November 1905.

49. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2—4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

Amtlicher Teil.

Stadtverordneten-Ergänzungswahl!

Die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl findet

Montag, den 20. November dieses Jahres,

statt.

Als Wahllokal ist das Ratsfigungszimmer bestimmt worden.

Die Abgabe der Stimmzettel hat am vorbezeichneten Tage in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr zu geschehen.

Dieselben sind uneröffnet und von den Wählern selbst in die Wahlurne einzulegen. Die Leitung der Wahlhandlung erfolgt durch Herrn Stadtrat Zeitschel, im etwaigen Behinderungsfalle desselben aber durch Herrn Stadtrat Thomas, während als Wahlgehilfen die Herren Rentier August Weydig, Heinrich Zschaler und Ernst Bergmann fungieren werden. Es scheiden mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus die Herren

Schiffbaumeister **Gustav Schinke**,
Rüchschnermeister **Gustav Schnabel**,
Lederhändler **Ernst Hammer**,
Bandagist **Ernst Hering**,
Kaufmann **Richard Ulrich**

infolge Ablaufs der Wahlperiode.

Hiernach sind auf jedem Stimmzettel die Namen von 5 wählbaren Bürgern zu verzeichnen, von denen

3 anständig und
2 unanständig

sein müssen.

Die ausscheidenden Herren Schinke, Schnabel, Hammer, Hering und Ulrich sind wieder wählbar.

Die zu Wählenden sind auf den Stimmzetteln so zu verzeichnen, daß über deren Person kein Zweifel entsteht.

Insofern Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen oder die Namen nicht wählbarer Personen enthalten, sind dieselben ungültig.

Werden zu viel Namen auf dem Stimmzettel vorgeschrieben, so wird hierdurch zwar die Gültigkeit nicht aufgehoben, es sind aber die letzten auf dem Stimmzettel enthaltenen überzähligen Namen als nicht beigelegt zu betrachten. Das Wahlverfahren ist öffentlich und sind Einsprüche gegen dasselbe bei Vermeidung des Verlustes derselben binnen 3 Wochen nach der Stimmentauszahlung anzubringen.

Die letztere erfolgt sofort nach beendigtem Wahlverfahren.

Nach dem Schlage 2 Uhr werden Stimmzettel nicht mehr angenommen, gleichviel, ob sich die betreffenden Wähler bereits vor diesem Zeitpunkt im Wahllokal befunden haben oder nicht.

Schandau, am 7. November 1905.

Der Stadtrat.
Bürgerm. **Wiesl.**

Volkszählung betreffend.

Zufolge Beschlusses des Bundesrates vom 18. März 1905 findet am 1. Dezember dieses Jahres im deutschen Reiche eine Volkszählung statt.

Zu diesem Behufe wird die Stadt Schandau in Zählbezirke derart eingeteilt, daß jeder Bezirk ungefähr 50 Haushaltungen umfaßt, auch haben wir uns dabei fleißiger selbständiger Ortseinwohner als freiwillige Zähler zu bedienen.

Diese freiwilligen Zähler, deren Amt ein Ehrenamt ist, sind innerhalb ihres Zählbezirks mit der Austeilung und Wiedereinsammlung der Zählungslisten betraut und

haben die Richtigkeit und Vollständigkeit der Ausfüllung der Listen zu überwachen, nötigenfalls selbst vorzunehmen.

Wir haben daher alle diejenigen, welche für die Volkszählung Angaben zu machen haben, also namentlich die Haushaltungsvorstände, denen die Ausfüllung der zu verteilenden Listen obliegt, zu veranlassen, ihre Angaben vollständig und gewissenhaft zu machen, und die Zähler bei Ausübung ihres Amtes tunlichst zu unterstützen.

Schließlich haben wir noch auf die Wichtigkeit der vorzunehmenden Volkszählung ganz besonders aufmerksam zu machen.

Dieselbe soll nicht nur die Bevölkerungsziffer feststellen, sondern sie wird auch in den nächsten Jahren bei volkswirtschaftlichen Fragen als Unterlage dienen und ist somit ihre Richtigkeit und Genauigkeit von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Schandau, am 17. November 1905.

Der Stadtrat.
Wiesl., Bürgerm.

Bekanntmachung.

Der vierte Termin der Kommunalanlagen ist am 15. November a. c. fällig gewesen und nunmehr bis

längstens den 30. November dieses Jahres

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird das geordnete Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Schandau, am 16. November 1905.

Der Stadtrat.
Wiesl., Bürgermstr.

Ortskrankenkasse Schandau.

2. diesjährige ordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 25. November a. c. abends 8 Uhr
im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Mitteilung, Kassenärzte betreffend.
4. Geschäftliches und Allgemeines.

Zu zahlreicher Beteiligung der Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder wird geladen.

Schandau, den 16. November 1905.

Stadtrat **Richter**, Vorsitzender.

Holzversteigerung auf Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Kleinheinersdorf,

Dienstag, den 21. November 1905, von vorm. 10 Uhr an:

60,0 rm w. Brennweite, 0,5 rm h. u. 120,0 rm w. Brennknäuel, 6,0 rm w. Keste. In den Abt.: 61—65, 67, 71, 73, 77—82, 84, 85, 89—95, 97, 98, 101, 102, 104 und 105.

Kgl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf u. Kgl. Forstrentamt Pirna.

Nichtamtlicher Teil.

Zur gest. Beachtung.

Infolge des auf nächsten Mittwoch fallenden Bußtages erscheint für Donnerstag, den 23. November, keine Zeitung.

Inserate für die Dienstag-Nummer werden nur bis Montag vorm. 10 Uhr angenommen.

Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Nürnberger Denkmalsfeier, die Enthüllung des Standbildes für den unvergeßlichen Kaiser Wilhelm I. in der alterwürdigen ehemaligen freien Reichsstadt mit der Stammburg der Hohenzollern, hat sich zu einem ungemein eindrucksvollen Akte gestaltet. Dies ist schon durch die Gegenwart des deutschen Kaiserpaares und des deutschen Kronprinzen, des großherzoglichen Paares von Baden und des Prinz-Regenten Luitpold, sowie der hervorragendsten Mitglieder des bayerischen

Herrscherhauses bei der Festlichkeit hervorgetreten, außerdem erlangte dieselbe noch eine besondere Bedeutung durch die an der festlichen Tafel im Nürnberger Rathause zwischen dem Kaiser und dem Prinz-Regenten Luitpold gewechselten rednerischen Rundgebungen. Von ihnen war namentlich der Toast des Kaisers auf den Prinz-Regenten und das bayerische Königshaus dadurch bemerkenswert, daß der kaiserliche Redner hierin den festen Zusammenhalt der Häuser Hohenzollern und Wittelsbach in allen nationalen Fragen betonte.

Die Frage, wer auf den schwierigen und verantwortungreichen Posten als Chef des künftigen selbstständigen Kolonialamtes berufen werden solle, wird gutem Vernehmen nach ihre Lösung durch die Ernennung des Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe Langenburg, zum Staatssekretär dieses neuen Reichsamtes finden. Die Person des Erbprinzen Ernst auf diesem neuen Posten dürfte in weiteren Kreisen sympathisch begrüßt werden, er hat sowohl als Standesherr in der württembergischen Ersten Kammer wie später auch als Gotha'scher Regierungsvorweser sich als vorurteilsloser weitblickender Herr gezeigt, der unter der Bevölkerung des Herzogtums Koburg-Gotha rasch große Volkstümlichkeit erlangte.

Ueber den Stand der Angelegenheiten in Ostafrika wurde in letzter Woche gemeldet: Oberleutnant von Paasche ist stromabwärts bis hinter den Pan-

ganiwasserfall marschiert und hat dort die Kilwaente überfallen. Der Verlust des Feindes betrug 24 Tote, darunter der Häufelführer Gongo und mehrere Gefangene. Auch wurden Borräte erbeutet. Auf deutscher Seite wurde ein eingeborener Soldat schwer verwundet. Oberleutnant zur See Sommerfeldt unternahm mehrere Expeditionen, bei denen der Feind Verluste erlitt. Leutnant Stengel unternahm mit „Buffard“-Mannschaften eine zwölftägige Expedition nach Mahangan und Wirima. Ribata ist am 27. Oktober während der Nacht erfolglos von Aufständischen angegriffen worden, ebenso Kilossa am 8. November. Leutnant Engelbracht ist dorthin marschiert. Das Detachement des Oberleutnants Stieber ist nach Massafi entsandt worden.

In Sachen des deutsch-österreichischen Handelsvertrages droht eine dem Handel sehr gefährliche Verschleppung. Es handelt sich darum, daß von österreichisch-ungarischer Seite der Handelsvertrag noch immer nicht ratifiziert werden kann wegen der ausstehenden Parlamentsbewilligung. Mit der bloßen Hoffnung, daß die Ratifikation des neuen Vertrages vor dem Ablaufe des alten noch erfolgen werde, ist der Geschäftswelt nicht geholfen. Sie muß geraume Zeit vor dem kritischen Tage ihre Kalkulationen vornehmen können, jedenfalls vor allem Geschäfte, die nicht von heute auf morgen vollzogen werden. Deshalb wird nochmals der dringende Wunsch

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der ersten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltenen Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Strich 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

fortgesetzte Nahrungsentziehung, Mißhandlung und gewaltsame Zuführung giftiger Stoffe. Das Kind war langsam zu Tode gemartert worden. Als das Scheusal nach nicht wiederzugebenden Mißhandlungen dem Kinde Kautabak in den Schlund gedrückt hatte, legte er die Kleine auf den Strohsack und drückte solange auf deren Leib, bis das völlig ausgehungerte Geschöpf von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die entartete Mutter des Kindes erhielt wegen Teilnahme an den Mißhandlungen ein Jahr Gefängnis.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Auf Vorschlag Englands einigten sich die Mächte dahin, das Oberkommando der Demonstrationsslotte Oesterreich-Ungarn zu übertragen. Es wurde hierzu der Hafenskommandant von Pola, Vizeadmiral Julius von Ripper ernannt.

Die Einberufung des Reichsrats ist auf den 28. November festgesetzt.

Falls die Pforte bis Freitag das Ultimatum der Mächte nicht annimmt, soll das österreichische Kreuzgeschwader am Sonnabend in See gehen und die Richtung nach der Befika-Bai nehmen.

Ein Attentat auf die tschechische Schule in Bodenbach hat der famose Schulleiter van Charwat entdeckt. Am Abend des 7. November wurden nämlich im rückwärtigen Trakte des Gebäudes der Krögliger Matice-Schule, wahrscheinlich mittels einer Kinderschleuder, erbsengroße Löcher in die Fenster Scheiben geschlagen. Van Charwat hauchte den harmlosen Vorfall gleich zu einem „Attentat“ auf, ließ zur Gendarmerie, zur Bezirkshauptmannschaft, telegraphierte an die Statthalterei und setzte mit einem Worte alles in Bewegung, um aus dem Vorfall Kapital zu schlagen.

Spanien. Madrid. Ein schwerer Orkan wütete in Spanien. Die meisten Telegraphenlinien sind unterbrochen. Aus Bilbao wird gemeldet, daß durch die Sturmflut ein Teil des Wellenbrechers fortgeschwemmt und der Leuchtturm überstüzt ist. Der Wächter konnte nur mit knapper Not vom Tode des Ertrinkens gerettet werden. In San Sebastian wurden zahlreiche Straßen überschwemmt, in Madrid selbst sind viele Schornsteine zerstört.

Letzte Nachrichten

vom 17. November.

Berlin. Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge dürfte dem Landtage wiederum die Forderung für die Besserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter der Staatsbetriebe und der Unterbeamten zugehen.

Halle. Hauptmann Kneißt vom 36. Infanterie-Regiment wurde durch einen Sturz von seinem scheuen Pferd getötet.

Frankfurt a. M. Ein Schlosser in Griechheim wurde verhaftet unter dem Verdachte der Falschmünzerei. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Posen. Die polnische Parzellierungsbank in Priemont kaufte das Rittergut Kroschwitz-Bentschen von seinem deutsch-evangelischen Vorbesitzer.

Wien. Im Schönbrunner Schlosse fand gestern abend Festschmaß statt, an dem der Kaiser, der König von Spanien, der Fürst von Bulgarien, die hier anwesenden Mitglieder des Kaiserhauses, der spanische Botschafter und hohe Würdenträger teilnahmen. An das Wahl schloß sich eine Vorstellung im Schloßtheater. Hierauf erfolgte 1/2 11 Uhr die Abreise des Königs von Spanien nach München.

Windsor. König Eduard verstauchte sich am Donnerstag nachmittag auf der Jagd im hiesigen Park den Fußknöchel dadurch, daß er mit dem rechten Fuß in

einen Kaninchenbau geriet und zu Boden fiel. Der König, der in einen Wagen gebracht und sofort zum Schlosse gefahren wurde, ersuchte die Jagdgäste, die Jagd fortzusetzen.

London. „Daily-Telegraph“ meldet aus Tokio: Wie der „Kokumin“ berichtet, hat der Kaiser von China bei einer Audienz den Staatssekretär Juan Shih Kai ermächtigt, die Aufständigen gewähren Konzessionen auf Japan zu übertragen. Der Prinz von Ching hat sich geweigert, bei der Konferenz zu erscheinen, die endgültig die Lage in Asien entscheiden wird.

London. Zu den Sammlungen zu Gunsten der Arbeitslosen spendete der König 2100 Lstr. und der Prinz von Wales 1050 Lstr.

Petersburg. Gestern fand in Jaroskoje Sselo unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrat statt, in dem die Bauernfrage zur Beratung stand.

Petersburg. Ein allerhöchstes Manifest ist erlassen, durch das für die Dauer aller Kategorien von Aufkaufszahlungen vom 14. Januar 1906 auf die Hälfte reduziert und vom 14. Januar 1907 ganz aufgehoben werden. Die Bauernagrarkant hat die Vorschrift, den Landankauf durch die Bank für die Bauern zu erleichtern und zu diesem Zwecke das Kapital der Bank zu erhöhen, sowie größere Privilegien auf Darlehen zu gewähren.

Petersburg. Die Stadt ist ruhig. Das Personal mehrerer Apotheken hat sich dem Auslande angeschlossen. Die Zeitungen sind nicht erschienen. In den Elektrizitätswerken sind die Ausständigen durch Matrosen ersetzt. Die Nikolai-Bahn hat um 3 Uhr nachmittags den Betrieb eingestellt.

Petersburg. Die Vereinigung von 72 Fabriken macht bekannt, daß der von den Arbeitern geforderte Achtstundentag unmöglich sei. Er würde die Werke zu Grunde richten und die Arbeiter brotlos machen. Die europäischen Fabriken hätten einen Arbeitstag von 10 bis 10 1/2 Stunden, und dabei habe Rußland mehr Feiertage als die anderen Länder. Der Gewinn der russischen Fabriken sei geringer und die Kosten größer. Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde eine Konkurrenz mit den europäischen Fabriken ausschließen, die Waren verteuern und dadurch die bestehende Not des russischen Volkes noch vergrößern. Die Vereinigung beschloß, die Fabriken zu schließen, falls die Arbeiter nicht von der Forderung des Achtstundentages absehen würden.

Kijew. Die hiesigen Arbeitervereine haben für Montag den allgemeinen Ausstand proklamiert.

Moskau. Die Arbeiter sind dem von dem Delegiertenrat in Petersburg vorgeschlagenen Ausstand abgeneigt. Die Mehrzahl weigert sich, für die Sache Polens zu streiken.

Odeffa. Gestern wurde ein vom Erzbischof, dem Stadthauptmann, dem Bürgermeister, dem Rektor der Universität und anderen Behörden unterzeichneter Aufruf veröffentlicht, in dem die Bevölkerung beruhigt und unter dem Versprechen, daß die Ordnung wieder hergestellt würde, aufgefordert wird, zu friedlicher Arbeit zurückzukehren. Der neue Stadthauptmann sagte beim Empfang des Oberbiblanten, er mache keinen Unterschied zwischen den Nationalitäten; die Juden könnten sich also beruhigen. Er garantiere für die Aufrechterhaltung der Ordnung und werde in gutem Einvernehmen mit der Stadtverwaltung arbeiten. Der hiesige Zensur ersuchte telegraphisch den Minister des Innern, die Presse sofort von der Zensur zu befreien.

Washington. Dem Kreuzer „Minneapolis“, der demnächst Cherbourg anlauft, wird dort der Befehl gestellt werden, in der Dfisee zu kreuzen, um zur Verfügung zu stehen, falls die amerikanische Botschaft in

Petersburg den Wunsch haben sollte, mit Rücksicht auf die unruhige Lage die dortigen amerikanischen Bürger fortzubringen.

Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 18. November:

Witterung: heiter und trocken. Temperatur: unternormal. Windrichtung: Ostwind. Luftdruck: hoch.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Schandau.

Heute Sonnabend, den 18. November, vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pfarrer Hesselbarth).

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Matth. 18, 21—35 (Pastor Gloog).

Das Wochenamt hat Pastor Gloog. Getraut: D. D. Hering, Fabrikarbeiter in Rathmannsdorf-Pfan, und S. M. Hanevald bajeist. — F. A. Kobb, Hotelier hier, und J. E. Kämpfer, Hausdochter hier.

Standesamtliche Nachrichten von Schandau.

Geboren: D. D. Reisch, Landbriestäger hier, eine Z. — A. M. Hantusch, Maurer in Rathmannsdorf, ein S. — A. D. Ruge, Feiler in Ostrau, ein S. — R. D. E. Deischer, Fabrikarbeiter hier, ein S. — F. M. Schilbauer, Schiffschmied hier, ein S. — E. E. Pletsch, Eisenbahn-Station-Assistent in Wendischfähre, eine Z. — F. Fischer, Lohnfuhrwerksbesitzer hier, eine Z. Geschlossene: F. A. Kobb, Hotelier hier, mit J. E. Kämpfer, led. Hausdochter hier. — D. D. Hering, Fabrikarbeiter in Rathmannsdorf, mit S. M. Hanevald, led. Hausdochter in Rathmannsdorf-Pfan.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Richtenhain.

Heute Sonnabend, den 18. November, vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst über Matth. 22, 15—22. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Reinhardttsdorf.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, vorm. 9 Uhr in Reinhardttsdorf Gottesdienst mit Vortlesung einer Predigt.

Geboren: Paul Otto Koshig, Mühlenarbeiter in Reinhardttsdorf, ein toter Sohn. Getraut: Otto Eduard Müller, Mühlenarbeiter in Schöna, und Marie Helene verw. Hüffel geb. Werner ebenda. — Karl Otto Kishner, Schiffer in Reinhardttsdorf, und Emma Minna Michel ebendort. Gestorben: Karl August Ruge, Tagelöhner in Reinhardttsdorf, 66 J. 1 M. 7 T. alt. — Christiane Henriette Kregelmair geb. Hüffel, Steinbrecherwitwe in Schöna, 75 J. 1 M. 4 T. alt.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Königstein.

Heute Sonnabend, den 18. November, vorm. 1/2 11 Uhr Beichte und Abendmahl (Herr Pastor Hoyer).

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, früh 9 Uhr predigt Herr Pastor des. Freu. Nachm. 1/2 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jünglingen und Jungfrauen (Herr Pastor Hoyer). Abends 1/2 8 Uhr Jungfrauenverein. Das Wochenamt hat Herr Pastor Hoyer.

Kirche zu Forstsdorf.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Erbgericht Rathen. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Papstsdorf.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, nachm. 1/2 2 Uhr Jugendgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Cunnersdorf.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis, den 19. November, vorm. 8 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, um 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Bürger!

Der Stimmzettel der Beamten-Vereinigung ist bis auf einen Namen der gleiche des Bürgervereins. Zwischen den Kandidaten Schnabel und Arnold ist die Wahl keine schwere. Jeder Wähler muß hierbei zu der Ueberzeugung kommen, daß es vorzuziehen ist, Herrn Arnold zu wählen. Dieser ist von Niemandem abhängig und hat durch seine Tätigkeit im Kollegium bewiesen, daß er zu gebrauchen ist.

Einige Bürger.

Die Herren:

Schiffbaumeister Schinke,
Privatus Arnold,
Kaufmann Mildner,
Bandagist Hering,
Direktor Engelmann

sind für das Stadtverordneten-Kollegium die rechten Vertreter.

Jeder Stimmzettel sollte

nur diese Namen

aufweisen.

Bürger, streicht auf dem Stimmzettel der Beamten-Vereinigung den Namen „Valentin“ und schreibt dafür den Namen

Direktor Engelmann

hin.

Nur so geht Euren Stimmzettel in die Wahlsurne.

Eis Eis Eis

habe noch für längere Zeit abzugeben.

Zum Sonntag Seezische und Starpfen.



Bürger! Wähler!

Es werden im Laufe der Zeit durch die Erbauung der Gas-Anstalt große Anforderungen an die Stadtgemeinde herantreten, deshalb wählt Männer, die vorsichtig in die Zukunft schauen und den Steuer zahlenden Bürgern keine unerträglichen Steuerlasten aufbürden. Erfahrene Männer sind hier unbedingt nötig, deshalb wählt von den Anfassigen folgende Herren:

Kaufmann Mildner,
Kaufmann Noack,
Kaufmann Gärtner.

Unansässige:

Herrn Direktor A. Engelmann,
Bäckermeister Weydig jun.
B. T. A. N. S. F. G. B.

Elektrische Taschenlampen und Batterien sind frisch eingetroffen Friedr. Herbst, Uhrmacher.



Wähler!

Wählt keine „Ja“-Sager, die vorher nur am Viertische mit dem großen — Worte zu allem bereit sind, später aber, wenn es gilt, uneigennützig für das Wohl der städtischen Interessen einzutreten, den großen — Schweiger spielen.

Mehrere Beobachter.

Eine fast neue, große Bliglampe, sowie eine Strassenlaterne billigt zu verkaufen bei

Juwelier Willweber. Gebe meiner werten Kundschaft hierdurch bekannt, daß ich meine ausgegebenen

Abattmarken

nur bis 30. November einlöse.

Rathmannsdorf-Pfan.

Achtungsvoll Paul Richter.

Zuchtkühe!

Ein frischer Transport schöne starke Ruckkühe, hochtragend und mit Kälbern, steht wieder preiswert zum Verkauf.

Maaz, Krumhermsdorf.

Eine leerstehende Stube

zur Ausgabe von Blumenarbeit suchen per 1. Januar 1906 in Wendischfähre. Offerten bitten nach Sebnitz.

Klemm & Augst.

Bürger wählt!

Schreibt Eure Stimmzettel:

Fabrikbesitzer Gustav Hauschild.
Bäckermeister Karl Lorenz.
Gutmachermeister Ad. Marschner.

Bandagist Ernst Hering.
Kaufmann Richard Lorenz.



Schulze: Willst Du immer hübsch den Schnabel halten, sonst bleib's auch wieder bei dem Alten.

Müller: J. Gott bewahre, fällt mir gar nicht ein, da könnt'ch doch kein „Ja“-Sager sein.

Schulze: Au eben!

Pelzwaren



jeder Art, eigenes Fabrikat,

bei grosser Auswahl, in allen neuesten Façons und Moden, von geringer bis zu bester Qualität.

Herren- und Damen-Pelzmäntel

werden nach Mass, sowie Umarbeitung und Reparatur aller Pelzgegenstände prompt und solid ausgeführt.

Gustav Schnabel,
Kürschner,
Zaukenstrasse 132.



Beamtenvereinigung Schandau. Vorschläge zur Stadtverordnetenwahl:

Anfässige:
Herr Kaufmann **Mildner.**
" Rentier **Arnold.**
" Schiffbaumeister **Schinke.**
Unanfässige:
Herr Gastwirt **Richard Valentin.**
" Bandagist **Hering.**

Beamtenvereinigung Schandau. Montag, den 20. November abends 8 Uhr

Versammlung im Elbhotel.

Bürger! Achtung!

Sind 400 Bürger verpflichtet, die von nur 24 anwesenden Mitgliedern eines Vereins bestimmten Kandidaten zu wählen?

Unterstützt untenstehende uneigennützig handelnde Herren:

Anfässige:
Herr Kaufmann **Mildner.**
" Holzhändler **Noack.**
" Hermann **Gärtner.**
Unanfässige:
Herr Direktor **Engelmann.**
" **Georg Weydig.**

Zur Stadtverordnetenwahl!

Bürger! Laßt Euch nicht unter dem Aushängeschild grosser Vereine von einem bis zwei Duzend Leuten die Kandidaten vorschreiben!

Wählt nicht Leute, die zwar im Kollegium „nichts schaden“, aber auch nichts nützen!

Wählt Leute, welche ihr „eigenes freies Urteil“ nicht blos am Bier-tische, sondern auch in den Sitzungen zum Ausdruck bringen!

Wählt vor allem Leute, welche in unserer Stadt dem Fortschritt huldbigen, aber nicht blos mit Worten, sondern mit der Tat!

Wählt daher:

Anfässige:
Herrn Kaufmann **Mildner.**
" Holzhändler **Noack.**
" Hermann **Gärtner.**
Unanfässige:
Herrn Direktor **Engelmann.**
" **Georg Weydig.**

Blumenarbeiterinnen

suchen bei höchsten Löhnen zu dauernder Beschäftigung

Klemm & Augst, Sebnitz.

Ausgabe jeden Mittwoch von 2—1/2 6 Uhr in Wendisch-fähre.



Hotel Waldhaus, Schandau.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag findet

grosser Bockbier-Ausschank

in den festlich dekorierten Gasträumen statt.

Flotte Bedienung kostümiert!
Rettig gratis.

Säunige Unterhaltung!
Bockmützen gratis.

Hierbei halte äußerst reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Bockwürste mit Kren à Paar 25 Pfg.

Einem allseitigen Zuspruch steht entgegen

hochachtungsvoll der Festwirt **Paul Eichhorn.**

Männerstimmen

des Kirchenchors.

Heute Freitag 8 Uhr pünktlich
Turmzimmer.

Bürger-Verein.

Als Kandidaten zu der Montag,
den 20. November stattfindenden

Stadtverordnetenwahl

werden folgende Herren in Vorschlag gebracht.

Anfässige:

Herr **G. A. Schinke,** Schiffbaumeister,
" **F. G. Schnabel,** Kürschnermeister,
" **E. S. Mildner,** Kaufmann.

Unanfässige:

Herr **E. L. S. Hering,** Bandagist,
" **R. G. S. Valentin,** Gastwirt.



Königl. Sächs.

Kriegerverein

für Schandau und
Umgegend.

Sonntag, den 19. d. M. abends
7 Uhr findet

Versammlung und Kassentag

im Vereinslokal statt.

Zahlreiche Teilnahme wird erwartet.

Der Vorstand.
Nilsche.

Mitbürger

laßt Euch nichts vormachen und wählt
mit dem

Stimmzettel des Bürger-Vereins.

Ortsverein Ostrau.

Sonntag, den 19. November
nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung

in der Ostrauer Scheibe.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Bürger habt Acht!

Streich die Namen der Euch nicht
passenden vorgeschlagenen Kandidaten und
wählt von den Anfässigen folgende
Herren:

Kaufmann **Mildner,**
Holzhändler **Noack,**
Kaufmann **Gärtner.**

Unanfässige:

Herrn Direktor **Engelmann,**
" Bädermeister **Weydig jun.**
Mehrere Bürger.

Gasthof Proffen.

Sonntag, den 19. November

BALLMUSIK

Hochachtungsvoll **Moritz Sattler.**

Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.

Sonntag, den 19. November von nach-
mittags 4 Uhr an

BALLMUSIK und Plinzenschmaus.

Hochachtungsvoll **Emil Schinke.**

Schneiders Restauration.

Montag, den 20. November

Schwein- schlachten.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,**
später **frische Wurst.**

Ergebenst **C. Schneider.**

Ostrauer Scheibe.

Sonntag, den 19. November von nach-
mittags 4 Uhr an

Tanzmusik.

Selbstgebadene Pianntuden. ff. Kaffee.
Hochachtungsvoll **Otto Nämisch.**

Erbgericht Postelwitz.

Haus Lothringen.

Sonntag, den 19. November von nach-
mittags 4 Uhr an

Tanzmusik,

à Tour 5 Pfg.,

wozu freundlichst einladet

Otto Felgner.

Erbgericht Krippen.

Sonntag, den 19. November

Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein **August Scherler.**

Deutscher Kaiser in Krippen.

Sonntag, den 19. November

TANZMUSIK.

Von 6 bis 7 Uhr **Freier Tanz.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Oswin Graf.

Gasthof 3 Fichten, Reinhardtsdorf.

Sonntag, den 19. November

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. am Ende.**

Erbgerichtsgasthof Schöna.

Sonntag, den 19. November

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **D. Spanke.**

Erbgericht Papstdorf.

Sonntag, den 19. November

Tanzmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. Winkler.**

Gasthof Kleinhennersdorf.

Sonntag, den

19. November

Bockbier- Fest.

ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Otto Packer.

Gasthof Rathmannsdorf.

Sonntag, den 19. November von nach-
mittags 4 Uhr an

Tanzmusik, à Tour 5 Pfg.,

abends 10 Pfg.,
wozu freundlichst einladet **C. Meisel.**

die der Stadt das freundliche Aussehen verleihen, einen Anblick, den man am besten vom botanischen Garten (in der Nähe des Nordbahnhofes) aus genießt. Drüffel ist der Sitz der obersten Landesbehörden; seine Wagen-, Luxusmöbel- und Spitzenfabrikate haben einen Weltruf. Es sollen jährlich für drei Millionen Franken Spitzen ausgeführt werden. (Fortsetzung folgt.)

Gedenktage und denkwürdige Tage.
18. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 28 Min. | Mondaufgang 9 Uhr 37 Min.
Sonnenuntergang 4 " 02 " | Monduntergang 12 " 18 "
1904 Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und der Schweiz.
1908 + Kammerjäger R. Brausewein zu München. 1908 Vertrag zwischen der Union und Panama 1902 + Eduard Miller in Wuch, schwedischer Dialektdichter. 1877 Erfindung von Kard durch die Russen. 1870 Treffen bei Châteauneuf unter Leitung des Großherzogs Friedr. Franz II. von Mecklenburg-Schwerin. 1882 * Rüd. Freiherr von Nordenskiöld zu Helsingfors, bel. Polarfahrer; Entdecker der Nordostdurchfahrt entlang der Nordküste Sibiriens. 1827 + Wilhelm Hauff (Lichtenstein, der Mann im Monde etc.). 1826 * Prinzess Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt. 1789 * Louis Daguerre zu Cormelles, Erfinder der Lichtbilder. 1822 * Graf von Camont zu Schloß La Sannoise im Hennegau. 1849 + Friedrich der Ernstfaste, Markgraf von Meißen. 1890 Ermordung des deutschen Hochmeisters Werner von Derslein. 1170 + Albrecht der Mäc, Markgraf von Brandenburg zu Ballenstedt.

19. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 30 Min. | Mondaufgang 10 Uhr 47 Min.
Sonnenuntergang 4 " - | Monduntergang 12 Uhr 53 Min.
1904 Entfaltung des von Kaiser Wilhelm geschenkten Denkmal Friedrich's des Großen zu Washington. 1904 + Hans von Hopfen in St. Vithersfeld, deutscher Dichter. 1902 + General Colomb in Choros, Führer des 17. franz. Armeekorps im Kriege 1870/71. 1896 + Fürst von Stolberg zu Sternigrode. 1828 + Franz Schubert zu Wien, der. deutscher Lieddichter. 1808 Erlaß der Stein'schen Städteordnung. 1806 * Ferdinand, Comte de Lesseps, Erbauer des Suezkanals. 1770 * Bertel Thorvaldsen zu Kopenhagen, der. Bildhauer. 1413 * Friedrich II., der Eisenerne Kurfürst von Brandenburg. 1467 Abschluß der Konföderation zwischen den Ostsee- und Nordsee-, sowie den Binnenflüssen des nördlichen und nordwestlichen Deutschlands zu Köln, Beginn der Hanseperiode der deutschen Hanse. 1231 + Elisabeth von Thüringen, die Heilige zu Marburg.

20. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 32 Min. | Mondaufgang morgend.
Sonnenuntergang 3 " 50 " | Monduntergang 1 Uhr 23 Min.
1904 Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Clémence von Solms-Hohensolms-Lich. 1902 + Gräfin Maria Schifflin, Rechtsin des Hofers Drusek. 1894 + Karl August, Erbprinz von Sachsen-Weimar. 1878 Verlängerung des Präsidiums Mac Mahon's auf sieben Jahre, das sogen. Septennat. 1851 * Margaretha,

Königin von Italien. 1884 * Prinzessin Maria von Baden, vermählt mit Fürst Ernst von Reiningen. 1816 Zweiter Pariser Frieden. 1787 * J. von Dreyse zu Sömmerda, Erfinder des Rindnadelgewehrs. 1761 * Papst Pius VIII. zu Sinigaglia. 1662 + Leopold Wilhelm, Erzherz. von Oesterreich zu Wien, der. Feldherr des 30jähr. Krieges. 1602 * Otto von Guericke zu Magdeburg, Erfinder der Luftpumpe. 1691 Landfriede von Rappell, Beendigung des Krieges zwischen den reform. und kath. Orten der Schweiz. 1797 Badoe de Gama umschiffte das Kap der guten Hoffnung.

K. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 1¹⁰ § 5⁵⁷ * (1-4) 6²² § 8⁰⁴ (1-4) 8⁵⁵ § 9³¹ * 10²⁷ § 11²⁴ * (1-4) Nachm. 12⁰¹ 12⁵⁷ (1-4) 2³⁷ * 5¹³ * 6¹⁵ § 6²² (1-4) 7²⁸ * 9²³ (1-4) 10¹⁸ *.
Von Dresden nach Schandau: Vorm. 2³⁰ § 6¹⁰ * (1-4) 6⁴⁰ (1-4) 7⁰⁰ 8⁰⁰ § 9¹⁵ * 10⁵⁰ (1-4) 11²⁰ §. Nachm. 12⁵⁰ * 2¹⁷ * 4³⁰ (1-4) 5⁰⁰ * 6³⁰ (1-4) 8¹⁰ * (1-4) 10¹⁰ § 10⁵⁰ 12¹⁵ *.
Von Schandau nach Vodenbach-Teitschen: Vorm. 5⁰⁰ * b. V. 7¹⁸ * b. V. (1-4) 7⁵⁶ b. V. T. 10⁵¹ * b. V. T. Nachm. 12¹⁰ § b. V. T. 1⁵⁵ * b. V. 3²¹ * b. V. T. 5⁰⁶ * b. V. 9¹⁴ * b. V. T., b. V. (1-4) 10¹⁵ § b. T. 1²⁰ * b. V. T. 3¹¹ § b. V. T.
Von Teitschen nach Schandau: Vorm. 1¹⁷ § 6⁰⁷ § 8⁰⁰ * Nachm. 12¹⁰ 4⁵⁵ * 5⁴⁴ § 6¹⁴ * 9²⁵ *.
Von Vodenbach nach Schandau: Vorm. 1²⁰ § 5¹⁵ * (1-4) 8²³ § 8⁰⁰ * 10¹⁰ * (1-4) Nachm. 12¹⁰ 1⁵⁴ * 4²⁶ * 5⁴⁵ § 6⁵⁵ * 9²⁵ *.
(§ Schnellzug mit 1.-3. Klasse. * Anhalt in Krippen. [] Nur Sonn- und Festtags.)
Von Schandau nach Schmilka-Hirschmühle: Vorm. 7¹⁸ 7⁵⁶ 10⁵¹. Nachm. 1⁵⁰ 3²¹ 9¹⁴.
Von Hirschmühle nach Schandau-Dresden: Vorm. 9²² 11⁰⁷. Nachm. 2²² 4⁵⁸ 7²⁴ 10⁰⁰.
Von Schandau nach Bautzen: Vorm. 6¹⁵ 8¹⁸. Nachm. 12²⁰ 3²⁵ 6²⁴ 10⁵⁰ *.
Von Bautzen nach Schandau: Vorm. 7¹² 10¹⁷. Nachm. 2⁰⁶ 4⁵⁹ 9⁰⁵ *.
Von Sebnitz nach Schandau: Vorm. 5¹⁷ 7²⁰ 9⁵⁰. Nachm. 1⁵⁸ 4⁰⁵ 6³¹ 9²⁷. († bis Reustadt.)
(Schandau Ankunft: Vorm. 5⁴⁸ 7⁴⁹ 10⁰⁰. Nachm. 2²⁹ 4²⁷ 7²³ 10⁰⁵.)
Von Rohnmühle nach Dohnstein: Vorm. 8⁵⁸. Nachm. 12¹⁰ 8¹⁰.
Von Dohnstein nach Rohnmühle: Vorm. 6⁰⁰ 11⁴⁰. Nachm. 6¹⁸.

Abfahrten des Dampfbootes.

Abfahrt von der Stadt: Vorm. 5⁴⁰ 6¹⁵ 7⁰⁰ 7⁴⁰ 8²⁵ 9¹⁵ 10²⁵ 11⁰⁵ 11⁵⁰. Nachm. 12⁰⁵ 12²⁵ 1⁴⁰ 2²⁰ 3⁰⁰ 4³⁰ 4⁵⁵ 5²⁰ 5⁴⁵ 6⁰⁵ 7²⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰.
Abfahrt vom Bahnhof: Vorm. 6⁰⁰ 6²⁵ 7¹⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 9⁵⁰ 10⁰¹ 11²⁴ 12⁰⁰. Nachm. 12¹⁵ 12⁵⁵ 1⁵⁵ 2³⁷ 3²⁵ 4⁴⁰ 5¹⁵ 5⁴⁰ 5⁵⁵ 6¹⁵ 7⁵⁰ 9¹⁴ 10¹⁵.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8⁰⁰ 10¹⁰. Nachm. 1⁰⁵ 2⁴⁰.
Von Dresden nach Schandau: Vorm. 6⁰⁰ 8¹⁰ 10⁰⁰. Nachm. 12³⁰.
Von Schandau vorm. 10³⁵ bis nach Ruffig, nachm. 1¹⁰ bis nach Topfowitz, 3¹⁰ bis nach Herrnskretschken.
Von Königstein nach Schandau: Vorm. 9⁵⁰. Nachm. 12²⁰ 2¹⁰ 4²⁵.
Von Herrnskretschken nach Schandau: Vorm. 9⁴⁵. Nachm. 12¹⁰ 1⁰⁰.
Von Krippen n. Schandau: Vorm. 10¹⁰. Nachm. 12⁴⁰ 2¹⁵.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Freitag: „Lohengrin“. (Ortrud: Fräulein Reich a. G.). Sonnabend: „Der Bajazzo“. „Sizilianische Bauernchöre“. Sonntag (19.): „Die Fledermaus“.
Schauspielhaus. Freitag: „Emilia Galotti“. Sonnabend: „Was ihr wollt“. Sonntag (19.): Nachmittags 1/2 2 Uhr: Zweite Volksvorstellung: „Die Räuber“. Abends 1/2 8 Uhr: Für die Mittwoch-Abonnenten des 22. November: „Klein Dorrit“.
Residenztheater. Freitag: „Wiener Blut“. Sonnabend: „Das Wäschermädel“.

Die durch ihren vorzüglichen Geschmack und ihre große Ausgiebigkeit rühmlichst bekannten gerüsteten Kaffees, hochf. Mischungen, der kgl. Hoflieferanten Ehrig & Kürbis, Dresden, hält in stets frischer Sendung zu Originalpreisen vorrätig
Albert Knüpfel, Basteiplatz.

Aus dem Pasteur-Institut!

Professor Bertrand, Direktor der Abteilung für biologische Chemie am Pasteur-Institut, Paris, führt in einer längeren Abhandlung über den Kaffee ungefähr folgendes aus: —

„Für zahlreiche Menschen ist der Genuß einer Tasse Kaffee nur in den Tagesstunden gestattet; abends müssen sie darauf verzichten, wenn sie nicht die Nacht schlaflos oder doch in gestörter Ruhe verbringen wollen. Für andere, und diese befinden sich noch in weitaus größerer Zahl, ist der Genuß des Kaffees infolge allgemeiner Leiden überhaupt verboten. Allen diesen Personen könnte leicht geholfen werden, wenn man eine Kaffeeart fände, die kein Koffein enthält, deren Genuß daher die erwähnten Gefahren und Unannehmlichkeiten nicht nach sich zieht. Für ein derartiges Getränk wäre jedoch unerläßliche Bedingung, daß sein Aroma und Geschmack sich nicht von dem des gebrannten Kaffees entfernt.“

Hier sind wir nun in einer ganz selten günstigen Lage, weil in Kathreiners Malzkaffee ein Getränk erstanden ist, das alle Eigenschaften, welche Professor Bertrand von einem vollwertigen Ersatzgetränk des Kaffees unbedingt verlangt, aufs beste und glücklichste in sich vereinigt. Kathreiners Malzkaffee ist von den ersten Autoritäten der Wissenschaft, v. Pettenkofer, Ziemssen, Eulenburg, Tobold usw., in besonderen Gutachten als absolut unschädlich und gesundheitsdienlich nachgewiesen worden, und besitzt, was ihn vor allen ähnlichen Getränken auszeichnet, einen vollen, würzigen, ausgesprochenen Kaffeegehalt, der ihm durch ein eigenartiges Verfahren verliehen wird. Diese hervorragenden Eigenschaften von Kathreiners Malzkaffee besitzt keine einzige der vielen Nachahmungen, die leider im Handel sind. Darum muß man beim Einkaufe genau darauf achten, daß man den echten „Kathreiner“ erhält, der nur in geschlossenen Paketen mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Knipp als Schutzmarke zum Verkauf kommt.

Die Fleishteuerung macht der Hausfrau bei Herstellung der täglichen Suppe keine Sorge, wenn sie



für 2 gute Teller, verwendet. Maggi's Suppen enthalten schon alles Erforderliche und sind nur mit Wasser zuzubereiten. Wohlgeschmeckend und nahrhaft. In grosser Auswahl vorrätig bei Paul Hille, Flora-Drogerie, Inh. Max Kayser, Colonnadenbau.

Man trinkt mit Vorliebe
Sebnitzer Bergschloß-Pilsner,
die Perle der sächsischen Schweiz!

Blumenarbeiterinnen

aufser dem Hause zu lohnender Beschäftigung sucht sofort und später
Ernst Weber, Sebnitz i. S., Fertigsvalderstraße.

Das kann ein Blinder fühlen

Mohra
MARGARINE ist unerreicht!

Das Beste für die Wäsche ist
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Marke Schwan.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Dr. Koblshütters
Schlosserei,
Poststrasse 142
empfeht sich zur Ausführung aller
Schlosserarbeiten,
sowie
Licht-, Koch- u. Heiz-
Gasinstallationen.
Komplette Gasmotorbetriebe
für Bäckereien und Fleischerereien.
Vertretung bester Firmen.
Ausführung aufs beste.
Billige Preise.

Erstes Schandauer Spezial-Geschäft
für
Chem. Reinigung und Färberei,
Eduard Winkler, Badstr. 175.
Anzug 2 Mk., Kleid 1.75 Mk.,
Damen-Rock 1 Mk.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertentiste, die bei Angabe Ihrer Wünsche zuzuschicken. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen, Dresden-A., Schreibergasse 16, II.

 **Kohlen und Briketts,**
nur feinste und preiswerte Marken, liefert
Otto Zschachlitz (Inh. Joh. Mertig).

Vermessungsbureau A. Fiedler

Ingenieur, staatl. gepr. und verpfl. Geometer
Dresden-A., Grunaerstrasse 3 III
Fernsprecher 9035
empfehlte sich zur gewissenhaftesten und schnellsten Ausführung
sämmtlicher Vermessungsarbeiten bei mässigsten Preisen.
Aufträge werden auch im Zigarrengeschäft von C. G. Schönherr,
Schandau, Poststrasse 145 entgegengenommen.

Anfuhr durch eigenes Gefährt
berechne billigst.

Böhmische Braunkohlen,
Oberschlesische Steinkohlen,
Salon- und Würfel-Briketts,

nur beste Marken, liefert billigst

Eduard Hafe, Srippen.

Flemming, Holzwarenfabrik
Globenstein Nr. 41a, Post Rittersgrün.

Weihnachts-Pyramiden D. R. G. M. Mit Figuren
Mit Kugellager

Prächtige Neuheit D. R. G. M.
Glockengeläut an Weihnachts-
Pyramiden

Illusion läutender Kirchenglocken.
Sofort anzubringen. Sofort abzustellen.

Nr. 1. Höhe 80 cm
Mk. 8,-, mit Geläut Mk. 10,-

Nr. 2. Höhe 1 Meter
Mk. 10,-, mit Geläut Mk. 12,-

Nr. 3. Höhe 1 Meter, besser ausgestattet
Mk. 15,-, mit Geläut Mk. 17,-

N. 4. Höhe 105 cm, mit extra Garten
fein ausgestattet Mk. 25,-
mit Glockengeläut „ 27,50

Garten ohne Pyramide
50x50 cm mit Zaun und Lichtsäulen als
Christbaum- oder Pyramiden-Untersatz
Mark 4,-.

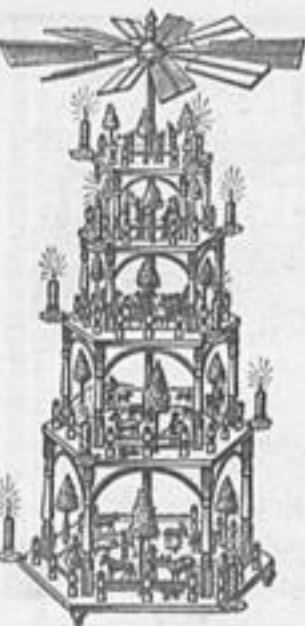


Abbildung der Pyramide Nr. 2
aus zirka 300 Teilen zusammengesetzt.

Post-Versand

Glocken-Tempel für Weihnachtsecken etc., zirka 35 cm hoch
durch Lichtwärme zu treiben Preis: Mark 3,50.

(H 37320 b.)

C. W. Heinrich,
Schneidermeister,
empfehlte sich zur An-
fertigung gutstehender
Herren-Garderobe
nach Maß.



Grosses
Stoff-Lager,
der Großstadt vollständig
entsprechend und bitte bei
eintretendem Bedarf um
gütige Berücksichtigung.

Zu Vermessungen
aller Art

(den geehrten Grundstücksbesitzern von
Schandau und Umgegend, besonders zur
Berainung der Grenzen)
empfehlte sich

Ingenieur Quaas,
staatl. verpflichteter Geometer,
Pirna, Gartenstr. 12,
Fernsprecher No. 2863.

Ins Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Gantunreinigkeiten
und Gantauschläge, wie Witterer, Finnen,
Flechten, Bläschen, Ganttröbe u. Daher
gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-**

Teerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.,** Radebeul
mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à Stück 50 Pfg. in der **Adler-Apothek**
und bei **Mag. Kayser.**

Sehr hübsch

und äusserst elegant sind alle nach
Favorit-Schnitten gefertigten
Kleidungsstücke. Spielend leicht im Ge-
brauch. Glänzend empfohlen. Anlei-
tung durch das Favorit-Modenalbum nur
50 Pfg. bei

Otto Ehrlich.

Lose

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen
Landes-Lotterie,

Ziehung: 6. und 7. Dezbr. 1905.

- 1 Gewinn à 30000 Mk.,
- 1 „ „ 20000 „
- 1 „ „ 10000 „
- 2 Gewinne = 5000 „
- 5 „ = 3000 „
- 10 „ = 2000 „
- 20 „ = 1000 „

etc. etc. etc.
sind zu haben bei

Otto Böhme,
Kollekteur,

Schandau, am Markt 3,
sowie in den **Verkaufsstellen:**

Gustav Probst, Reinhardtshof

und

Franz Niederle, Wendischfähre.

Holzschuhe

empfehlte in reicher Auswahl
Hermann Fuchs, Zantenstraße.

Siegfried Schlesinger

Dresden

6 König Johann-Strasse 6.

Die Konfektions-Abteilung

ist für die **Herbst- und Winter-Saison** auf das Glänzendste
neu zusammengestellt und wird durch tägliche Eingänge neu ergänzt.

Die Konfektions-Abteilung

hat sich schnell in allen Kreisen der Bevölkerung ein bedeutendes und stets
zunehmendes Absatzgebiet gesichert.

Die Konfektions-Abteilung

zeichnet sich in hervorragender Weise durch die **geschmackvollen**
und **gutsitzenden Formen**, durch die **Gediegenheit** aller
verarbeiteten Stoffe und durch **ausserordentliche Preiswür-**
digkeit all ihrer Artikel aus.

Die Konfektions-Abteilung

enthält in überraschender Auswahl

Herbst- und Winter-Mäntel

für Frauen jeder Figur und junge Damen.

Herbst- und Winter-Mäntel

für Mädchen und Knaben jeden Alters.

Herbst- und Winter-Kostüme

für Frauen jeder Figur und junge Damen.

Herbst- und Winter-Leider

für Damen, sogen. Badisch-Größen, und Mädchen.

Herbst- und Winter-Anzüge

für Knaben bis für das Alter von 12 Jahren.

Kostüm - Röcke,

fußfrei, in allen nur denkbaren Stoffarten.

Kostüm - Röcke,

Kleider-Länge, in allen Stoffen und Preislagen.

Blusen

für **Strasse, Haus, Gesellschaften, Theater, Bälle**
in

unerreichter Auswahl.

Wer nach Dresden kommt, besichtige die

Schaufenster.

Hermann Gärtner,

Rudolf Sendig-Strasse.

Manufaktur-, Leinen- und Baumwoll-Waren.

Reinwollene Kleiderstoffe * Lama * Rockflanelle * Schwarze Seidenstoffe

Kleiderröcke  **Blusen**  Kinderkleider

Unterröcke  Schürzen  Hemden  Strümpfe

Normalwäsche * Handschuhe * Krawatten * **Herrenwäsche** * Hosenträger

Inlett  **Bettfedern**  Bettwäsche

Handtücher  **Tischtücher**  Servietten

Tischdecken * **Gardinen** * Sofadecken * Steppdecken * Kameelhaardecken

Tücher • Shawls • Hauben

Weisse, gemusterte und einfarbige Barchente für alle Zwecke.

Billigste
Preise.

Billigste
Preise.

Stadt-Sparkasse Königstein,

Einlagen-Zinsfuß 3 1/2 %.

geöffnet für Ein- und Rückzahlungen:
wochentags von 2—4 Uhr nachmittags,
außerdem Dienstags und Donnerstags
von 9—12 Uhr vormittags.

Fertige
Betten, Bettstellen.

Teppiche,
Möbelstoffe,
Portiären,
Tischdecken,
Gardinen,
Läuferstoffe,
Linoleum,
Vorlagen.

Die Spezialpreisliste dieser Artikel ist soeben
erschienen, Zusendung postfrei.

Adolph Renner

DRESDEN
ALTMARKT 12.

 **Gotthelf Böhme, Schandau** 



empfeht billigst:
Prima böhm. Braunkohlen,
prima Oberschles. Steinkohlen,
Stein- und Braunkohlen-Briketts,
Coaks, Anthracit, Holzkohlen u. s. w.

Ausstellung.

Von heute bis 15. Dezember ist meine
diesjährige Ausstellung in herrlichen Handarbeiten
eröffnet.

Es ist jeder Dame auch ohne Kauf der Besuch zu empfehlen,
da es wirklich aparte Neuheiten sind.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

M. Knopf, Basteiplatz.

Gasbadeöfen, Gaskochherde, Gasheizöfen,
Beleuchtungskörper,

sowie sämtliche Bedarfsartikel für Gas-Anlagen
empfeht in grosser Auswahl

Friedrich Riebe,

Installation für Gas- und Wasser-Anlagen.

Fernspr. 71.  Rudolf Sendig-Str.  Fernspr. 71.

Mit Kostenanschlägen über **komplette Gas-Anlagen**
stehe jederzeit gern zu Diensten.

Ernst Vollmann & Sohn,

Zaukenstr. 135 — Telephon Nr. 33

empfehlen sich bei der bevorstehenden Erbauung des Gaswerkes den geehrten Interessenten

zur Herstellung von Gasrohr-Anlagen

unter Aufsicherung **solidester** Ausführung und billigster Preisstellung.

Auch zur Anschaffung von

**Beleuchtungskörpern, Koch-Apparaten,
Plätten usw.,**

wodan wir in nächster Zeit ein ständiges Lager am Plage haben werden, halten wir
uns bestens empfohlen und stehen mit **Kostenanschlägen** jederzeit gern
zu Diensten.

Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H.

Gegründet 1860 unter der Firma Vorschussverein zu Schandau.

Wir vergüten bis auf weiteres für **Bareinlagen**
gegen Quittungsbuch

bei eintägiger	Kündigung	2	%	} Zinsen p. a.
„ dreimonatiger	„	3 1/2	%	
„ sechsmonatiger	„	4	%	

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Kontrollstelle für verlosbare Wertpapiere.
Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

2. Beilage zu Nr. 134 der Sächsischen Elbzeitung.

Schandau, Sonnabend, den 18. November 1905.

Sächsisches.

Schandau. Vom 6. bis 12. November dieses Jahres passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 121 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 105 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 12. November dieses Jahres sind insgesamt 9936 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Zur Beleuchtung des Hausierer-Unwesens werden wir ersucht, einige in Dresden passierte Vorgänge der Deffentlichkeit zu übergeben, vielleicht dienen sie zur Belehrung der Betroffenen und ihrer Mitschwester: Der Besitzer eines Modewarenengeschäfts, der auch Wäschestoffe verkauft, bittet eine langjährige Kundin, die zwei Bräute im Hause hat, ihm doch die Lieferung der Ausstattungsstücke zu übertragen; die Dame sichert ihm nun zwar die Entnahme von Kleiderstoffen aus seinem Geschäft zu, aber die Stoffe für die Leib- und Bettwäsche und das Tischzeug brachte ihr eine Leinwandfrau, die mit ihrem Manne alles selbst webt, sie könnte deshalb nicht viel auf einmal bringen, aber das macht nichts, ihre Töchter heirateten erst im nächsten Jahre. Man denke sich, die das ganze Jahr mit ihrem Manne hausierende Leinwandfrau webt die Stoffe, bleicht und appretiert sie, alles eigenhändig. Eines Tages kommt in das Geschäft des oben erwähnten Kaufmanns eine ihm bekannte Hausiererin, nimmt mit freudestrahlendem Gesicht ihren Tragkorb vom Rücken und erzählt ihm, daß sie heute die Wäschestoffe gleich für zwei Ausstattungen bei ihm entnehmen wolle. Mitten im eifrigen Aussuchen der Ware entschwindet plötzlich die Leinwandfrau durch das Kontor nach dem Hofe; der Weg war ihr von früheren Besuchen bekannt. Der Geschäfts-Inhaber war durch die bligartige Flucht der Frau zwar überrascht, glaubte aber, sie sei unwohl geworden. Es blieb ihm auch nicht Zeit zum Ueberlegen, denn die Kundin mit den zwei verlobten Töchtern war ins Geschäft getreten, um Kleiderstoffe auszusuchen. Nachdem die Dame gewählt und das Geschäftslokal mit ihren Töchtern verlassen hatte, erschien die Handelsfrau wieder auf der Bildfläche. „Nun, Frauen, sind Sie denn unwohl geworden, was war denn los?“ „Ach, mein Schreck, das war doch die Dame, die die Wäschestoffe bei mir bestellt hat.“ — Tableau! — Ein zweiter hübscher Fall von Vertrauensseligkeit und Warenkenntnis der Käuferin. — Eine sogenannten Klopffrau, deren Feld die Dresdner Fremdenpensionen sind und die ihre Spitzen und Dedden viel an Amerikanerinnen zu Pressen verkauft, wie sie unsere einheimischen Spitzengeschäfte sich niemals wagen würden zu verlangen, verspricht der Pensionisten-Zuhaberin, die Bett-Inletts kaufen will, einige Stücke zur Wahl zu bringen. Sie läßt sich in einem Dresdner Bettwarengeschäfte schmale rosa Inletts für Kopfkissen und breite für Deckbetten geben, drückt den Preis nach Möglichkeit herunter, denn diese Hausierer wollen billig kaufen und recht teuer verkaufen. Beim Wiedereintreffen in das Geschäft zählt die Frau eine Menge Geld auf den Tisch für die verkauften Inletts, sodas der Kaufmann sagt: „Aber, liebe Frau, das ist doch viel zu viel, ich habe Ihnen doch das Meter für den und den Preis gelassen.“ „Ach, ich habe die Elle dafür verkauft. Da will ich nur gleich das zu viel gezahlte Geld zurücktragen.“ Die Leinwandfrau soll aber die Hausnummer vergessen haben. — Dazu bleibt zu bemerken, daß es beinahe unglaublich erscheint, daß in unserer doch schon sehr aufgeklärten Zeit das Hausierer-Unwesen noch solche Blüten treibt. Man sollte doch annehmen, daß jede Hausfrau, die halbwegs Anspruch auf Klugheit und Bildung hat, wissen möchte, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, daß der betreffende Leinwandmann oder die Frau die Waren selbst anfertigen könnte. Abgesehen davon, daß ja die Leute die ganze Zeit mit Hausieren verbringen und heute hier und morgen dort sind, also ein Selbstanfertigen ausgeschlossen ist; das sollte doch ein jeder wissen, daß die Zeiten längst vorüber sind, wo der Hausweber zum Landmann kam, um den selbst erbauten Flach zu weben. Wenn unsere Hausfrauen statt der üblichen Badereise einmal eine unserer großen Webereien besichtigen wollten, sie würden sie dann staunen, was alles zur Herstellung der Stoffe gehört, ehe dieselben soweit sind, daß sie in den Handel kommen können. Sie würden nur noch ein mitleidiges Lächeln für die Behauptungen ihres lieben Leinwandmannes haben. Nun kommt doch auch noch in Frage, daß für jeden Artikel wieder andere Webstühle gehören, so kann man beispielsweise auf einem Stuhl für Damastweberei keine Handtücher oder Servietten weben. Man wird zum Beispiel nie finden, daß Webereien, welche Tischzeuge und Handtücher weben, auch Damaste und Inletts oder dergleichen glatte Stoffe fabrizieren. Wie wenige können sich vorstellen, welche Unsummen von Kapitalien dazu gehören, derartige Betriebe zu unterhalten, sind doch unsere größten, leistungsfähigsten Webereien fast alle Aktiengesellschaften. Mit der Weberei aber ist es doch auch noch nicht abgetan, dazu kommen auch noch die Anlagen für Bleicherei und Appreturen, das glaubt doch nun wohl keine Hausfrau von ihrem Leinwandmann, daß er als Fabrikbesitzer es notwendig hätte, mit dem Huckesack von Haus zu Haus zu ziehen. Man entschuldigt noch, wenn unsere ärmeren Volksklassen noch auf diesen Schwindel hereinfallen, da ja hier am meisten immer die Art und Weise des Zahlens in Frage kommt. Doch dem ist nicht so, gerade der Mittelstand ist es, wo sich der gute Freund am meisten eingenistet hat. Raun ist das Töchterchen aus der Schule, so fängt die gute Mama an zu sorgen, daß etwas in den Hamsterkasten kommt. Nun sollte man glauben, es würde das Weihnachtsfest oder der Geburtstag benutzt,

daß die Mama sich aufmacht und nach irgend einem realen Ausstattungs-Geschäft geht, um einzukaufen. Gott bewahre! Da wird der gute Freund in Rührung gesetzt. Derselbe kommt dann an mit zwei bis drei Stücken Ware und die Mama kauft, ohne sich die Mühe genommen zu haben, bei einer größeren Auswahl bessere und minderwertige Gewebe zu vergleichen und sich von den Preisen realer Geschäfte zu überzeugen, in dem Glauben, daß der Mann billig sein muß, da er es ja eben selbst macht. Vielleicht dienen diese wenigen, dem allgemeinen Wohl gewidmeten Zeilen manchen Hausfrauen zur Belehrung, welche bisher noch an dem alten Popf gehangen haben, sodas man es wenigstens der Mühe wert hält, sich von der Wahrheit dieser Zeilen zu überzeugen.

Ein stattlicher zehnpfüßiger Lachs wurde am vergangenen Mittwoch unmittelbar an der Cellulose-Fabrik der Gebrüder Köhler in der Lachsbach-Ausmündung von der genannten Firma gefangen. Bei dem jetzigen günstigen Wasserstande dürfte zu erwarten sein, daß noch einige Exemplare eingefangen werden könnten. Es wäre dies umso erfreulicher, als seit längerem Jahren infolge der Verandung der Lachsbach-Ausmündung kein Lachs mehr in diesem Gewässer beobachtet werden konnte. Wie wir erfahren, finden die in diesem Jahre gefangenen Lachse analog den früheren Jahren in der Fischbrutanstalt der Köhler'schen Papier- und Cellulose-Fabrik zur Zucht Verwendung.

Im angrenzenden böhmischen Bezirke Tetschen hat das Vogelstellen trotz des Vogelschutzgesetzes arg zugenommen, sodas sich die dortige Bezirkshauptmannschaft, die Gendarmerie usw. veranlaßt fühlen, ganz energisch gegen diese Frevel vorzugehen. In diesem großen Bezirke befinden sich wohl an 100 Landgemeinden, und wenn sich in jeder dieser Gemeinden nur 10 Vogelsteller befinden, von denen jeder jährlich nur 100 nützlicher Vögel mit Netz oder Leimruten usw. fängt, so kann sich jeder ausrechnen, wieviel tausend solcher Vögel vernichtet werden. Die große Anzahl dieser Vogelsteller erklärt sich daraus, daß dort die Vogelstellerei zum Sport gehört, und Personen sich damit befassen, von denen man sonst garnicht annimmt, daß sie diesen Frevel treiben.

Billige Solbäder im Hause. Wer in diesem Sommer aus einem Bade oder einer Sommerfrische, ohne genügenden Erfolg zu verspüren, zurückgekehrt ist, der sei aufmerksam gemacht auf das neue eisenhaltige Mutterlauge-Badefalz „Neurogen“, das gegen Blutarmut, Schwächezustände, Nervenleiden, Herz- und Blutgefäßerkrankungen, Rheumatismus, Gicht, Kinderkrankheiten, wie Strophulose und englische Krankheit, sowie gegen verschiedene Frauenleiden ein ausgezeichnetes Heilmittel ist. Dieses Badefalz, das ein Leipziger Arzt herstellt, wird wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften als der beste Zusatz zu Bädern von vielen Ärzten verordnet. Es löst sich augenblicklich im Badewasser bis auf das letzte Korn und kann in jeder Metallwanne, ohne sie anzugreifen, verabreicht werden. Das Neurogen fñhlt sich wegen seines reichen Glyceringehaltes, sowie wegen seiner Ausscheidung in mikroskopischen Kristallen aus der Mutterlauge, weicher und feiner an als Dünensand und eignet sich deshalb außer zu Solbädern auch vorzüglich zu Salzabreibungen im Bade. Diese Abreibungen mit dem angefeuchteten, aber noch nicht völlig gelösten Neurogen, die während jedes Bades ein- bis zweimal vorgenommen werden sollen, wirken höchst angenehm und verstärken ohne Zweifel die heilende Wirkung der Solbäder beträchtlich. In angenehmer Weise sind sie überhaupt nur mit diesem milden Badefalze ausführbar. (Sogar in vielen Heilanstalten und Badeorten, wie Elster und Pyrmont, werden neuerdings Neurogenbäder und Salzabreibungen zur Steigerung der Wirkung der Mineralquellen in ausgedehnter Weise verwendet.) Hunderte von Ärzten empfehlen und benutzen das Neurogen ausschließlich zur Herstellung von Solbädern und verbinden damit zum Vorteile ihrer Patienten die bereits erwähnten Salzabreibungen. Sollten Interessenten Neurogen in einzelnen Apotheken und Drogenhandlungen nicht erhalten können, so wird solches auch vom Hersteller Dr. med. Alwin Müller, Leipzig 2, direkt in plombierten Originalsäcken geliefert, von dem auch Prospekte unentgeltlich zu haben sind, die über den billigen Preis Auskunft geben.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde in einer der letztvergangenen Nächte in dem Küchen- und Vorratsraum des Gasthofes „Zum Vielatal“ in Hätten bei Königstein verübt. Gestohlen wurden dabei zwei Servelat- und zwei Leberwürste, zwei Flaschen Kognat, ein Sechspfundbrot und 100 Stück Zigaretten. Bezüglich des Diebes besteht ein bestimmter Verdacht.

Infolge Explosion einer Spiritusflasche, die die Kinder während der Abwesenheit der Eltern beim Kaffeewärmen neben den brennenden Kocher gesetzt hatten, erlitt Dienstag abend auf der Riesenstraße in Dresden ein neunjähriger Knabe derartig schwere Brandwunden, daß er sogleich in das Friedrichstädter Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Von einem eigenartigen Mißgeschick wurde der mit Briefetts beladene, auf der Talsahrt begriffene Kahn des Schiffsigners Karl Todte aus Alten unterhalb Strebla betroffen, indem binnen einer Stunde sowohl der Steuer- mann — der Signer selbst — als auch der Schiffshaupter, Ernst Matthes aus Rünchritz vom Tode ereilt wurden. Ueber den durch Herzschlag eingetretenen plötzlichen Tod des Haupters am Steuer erregte sich der Steuermann derart, daß er von einem Hufstutze befallen wurde, der binnen weniger Minuten auch seinem Leben ein jähes Ende bereitete.

auf allgemeineres und bis zu einem gewissen Grade auch wirtschaftliches Interesse rechnen darf. In Deutschland werden jährlich etwa 25 große internationale Ausstellungen von Hunden aller Rassen, zum Teil mit über 1000 Hunden besichtigt, veranstaltet. Im Jahre 1906 wird für Mitteldeutschland Sachsen die Ehre haben, mit einer internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen am 28. und 29. Januar 1906 in Chemnitz, Etablissement Wintergarten, (Geschäftsstelle: Hotel Roter Hirsch) den Reigen zu eröffnen. Er ist zwar ein junger Verein, der kynologische Klub Chemnitz, erst am 12. Juli 1905 gegründet, der sich an dies Unternehmen wagt, aber seine Mitglieder sind erfahrene Kynologen, sodas eine Ausstellung besten Stiles zu erwarten ist, die den weiteren Ausstellungen des nächsten Jahres würdig vorangehen wird. Es sei deshalb bereits jetzt auf dies Unternehmen hingewiesen.

Ein in Tirpersdorf wohnhafter Barbier war nach seiner Angabe in der Nacht zum Montag auf dem Weg von Delsnig im Bogtsberger Walde durch einen Schuß, den ein im Walde Verborgener auf ihn abgefeuert, an der linken Hand verletzt worden. Die Kugel, die im Handgelenk sitzen geblieben war, mußte vom Arzte herausgeschritten werden. Der Gendarmere ist es nun gelungen, den Verletzten zu dem Geständnis zu bringen, daß er selbst bei unvorsichtiger Handhabung eines Taschenrevolvers sich die Verletzung beigebracht und den Ueberfall erfonnen hatte.

Unter den Arbeitern der Phänomen-Fahrradwerke von Gustav Hiller in Zittau ist ein Streik ausgebrochen. Sämtliche 465 Arbeiter legten die Arbeit nieder, angeblich, weil der Firmeninhaber verschiedene Betriebsrichtungen nicht bewilligt hat. Insbesondere wird die Einrichtung einer genügenden Ventilation gefordert. Wie es heißt, ist ein Fabrikanschlag des Arbeitgebers nicht beachtet worden, worin sich dieser bereit erklärte, sich wegen der geforderten Verbesserungen mit der Gewerbe-Inspektion in Verbindung zu setzen.

Das Schicksal des wegen Gattenmordes zum Tode verurteilten Heilgehilfen Hugo Walter aus Pethau bei Zittau ist noch immer nicht entschieden. Walter ist bei kanntlich von den Geschworenen des Landgerichts Berlin II am 28. April 1904 der Erbrofflung seiner Frau für schuldig befunden und vom Gerichtshof zum Tode verurteilt worden und seitdem, d. h. seit mehr als 1 1/2 Jahren, schwebt das Damoklesschwert des Todesurteils über seinem Haupte. Walter hat während des ganzen Strafverfahrens entschieden bestritten, seine Frau ermordet zu haben und die Sache so dargestellt, daß diese wahrscheinlich Selbstmord begangen habe. Er ist auch nach seiner Verurteilung von dieser Behauptung nicht abgegangen, doch sind mehrere Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens ohne Erfolg geblieben. Schon in der Hauptverhandlung war es zur Sprache gekommen, daß Walter seinerzeit wegen einer krankhaften Entzündung an der Gehirnbasis vom Militär entlassen worden war, doch sind daraus Folgerungen auf seinen Geisteszustand nicht gezogen, das etwaige Vorliegen einer Geisteskrankheit ist von den Sachverständigen verneint worden. Neuerdings scheint das Schicksal des Walter nun doch eine Wendung nehmen zu wollen. Walter ist aufs neue einer sorgfamen Beobachtung unterworfen worden und das Gutachten soll so ausgefallen sein, daß ein vom Rechtsanwalt Dr. Silberstein zugunsten des Walter aufs neue gestellter Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens nunmehr Erfolg haben dürfte.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

Donnerstag, den 16. November 1905.

Ziergattung	Auftrieb Stüd.	Bezeichnung	Marktpreis für 60 kg Schlachtgewicht
Ochsen . .	1	1a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	45-48 82-85
		b. Deffereicher bedegleichen	46-49 84-88
		2) Junge fleischige, nicht ausgemäst. — ältere ausgemästete	42-44 78-81
		3) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	38-40 74-77
Kalben u. Kühe . . 2*)	9	1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	44-46 77-81
		2) Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40-42 73-76
		3) Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	36-38 68-72
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben gering genährte Kühe und Kalben	32-35 62-66
Bullen . . 7*)	18	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	46-48 79-82
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	42-45 73-77
		3) Gering genährte	37-41 68-72
Kälber . . 880	1)	1) Feinste Mast- (Dollmilchmast) und beste Saugkälber	56-59 82-86
		2) Mittlere Mast- und gute Saugkälber	53-55 78-81
		3) Geringe Saugkälber	48-52 72-77
		4) Ältere gering genährte (Fresser)	40-42 61-63
Schafe . . 47*)	98	1) Mastlamm	48-50 78-80
		2) Jüngere Mastlamm	38-40 73-76
		3) Ältere Mastlamm	35-37 74-76
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	33-34 68-70
Schweine . . 44*)	1646	1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	61-63 79-80
		b. Fetttschweine	63-64 82-84
		2) Fleischige	58-60 76-78
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	56-57 72-75

*) Ueberländer. Zusammen 2542 | Geschäftsgang: Bei Kälbern und Schweinen langsam.

Zwingerstr. 6. Vermessungsbureau Sebnitz i. S. Zwingerstr. 6.

empfehlte sich zur Ausführung von **Grenzfeststellungen** und **Dismembrationen**, Neumessungen jeder Art, **Flurmessungen** und **Parzellierungen**, **Rivelllements** zu Straßen- und Wasserbauzwecken, **Stauanlagen**, **Drainagen**, **Berieselungen**, **Fluß- und Begeregulierungen**, **Flächenberechnungen**, **Massenberechnungen** u. **Lageplänen**.
Alfred Feigner.

Solinger Stahlwaren:



Essbestecks
Tranchierbestecks
Schlachtmesser
Küchenmesser
Taschenmesser
Scheeren, alle Sorten etc
in grosser Auswahl.

Reparaturen und Schleifen
obiger Artikel nehme ich an unter
Garantie fachgemässer Ausführung.

Albert Knüpfel.

Bratheringe

und übrige Fischwaren
offeriere größeren Abnehmern zu und unter
Konkurrenzpreisen.

Hugo Gräfe.

Empfehle jeden Freitag
**frisches Schweine- und
Pökelfleisch,**

Blut- und Zwiebelwurst.
Adolf Storm.



**Joh. Carl
Schiwek,**
Zahnkünstler,
Schandau,
Markt 3.

Das Voll-
kommenste
in der Zahn-
technik sichere
ich meiner Kund-
schaft zu.
Die besten
Qualitäten wer-
den von mir ver-
arbeitet.

Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten
Steckenpferd-Ellenmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,** **Radbeul**
mit **Schymarke Steckenpferd** benutzt.

Dieselbe erzeugt ein **jares reines Gesicht,** **roßes**
Jugendliches Aussehen, **weiße sammetweiche Haut**
und **schönen Teint.**

à Stück 50 Pfg. in der **Adler-Apotheke**
und bei **Max Kayser,** sowie
in **Wendischfähre: Franz Niederle.**



Max Kayser,
Flora-Drogerie, Schandau.

Pianinos,

solid gebaut, **vorzüglich** im Ton, von
Mark 350 bis 800 (gebrauchte billigst),
empfehlte in großer Auswahl

Friedrich Andreas,
Neustadt i. S.

Schlachtpferde

kauft jederzeit zu höchsten Preisen
Ebersbachs Rofschlachtereie,
Gommern.

Telephon: Amt Mägeln 2826.

Um Raum zu schaffen für die täglich eintreffenden Neuheiten

in Tapiserie-Artikeln

verkaufe sämtliche Sachen in Filz, Fries, Seide und Canovas, sowie Stoffreste der
letzten Saison 10 bis 33 1/2 Prozent unter dem bisherigen Verkaufspreise und bietet
sich dadurch günstige Gelegenheit zur Erlangung passender Weihnachtsgeschenke.

Otto Ehrlich, Schandau.

Garne. Posamenten. Tapiserie.

Häusliche Kunst verschönt Dein Heim!

Zum Weihnachtsfest

empfehle

Artikel für Brandmalerei und Kerbschnitt,
weiss, vorgezeichnet, sowie fertig gebrannt und gemalt.

Einzel-Anfertigungen schnell und billigst.

Besorgung von **Brenn-Apparaten, Kerbschnitt-
Werkzeugen** etc.

besten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Bestellungen von Möbeln usw.

für das Fest bitte höflichst, rechtzeitig bewirken zu wollen, um
pünktliche Lieferung gewährleisten zu können.

Ausführung jedes Auftrages in bekannt geschmackvoller,
sauberer und solider Arbeit.

Zeichnungen und Kostenberechnungen schnellstens.

Laubsägehols

besten Qualität am Lager.

Georg Zschaler, Tischlermeister.

Zum Weihnachtsfeste

hält sich das

Photographische Atelier

von

Emil Lieske, Kirchstr. 27,

bestens empfohlen.

Vergrößerungen billigst und gut.

Kinder-Aufnahmen erbitte nur bis spätestens nachmittag 3 Uhr.
Das Atelier ist im Dezember täglich gut geheizt.

Die Aufnahmen werden sämtlich nur von mir ausgeführt und angefertigt.
D. O.

Neben-Verdienst!

Grosse und angesehene

Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft

sucht fleißigen und
gewissenhaften

Vertreter.

Vorhandener Bestand kann überwiesen
werden. Für pensionierte Beamte u. Militärs
a. D. besonders geeignet. Offerten
unter **D. K. 610** an **Rudolf Woffe,**
Dresden. (Da. 7627)

Seltene Gelegenheit!

Flügel

von Herrschaft, herrlich im Ton, hoch-
moderne Ausstattung, für 235 Mk. zu
verkaufen.

Liedermeister **Förster, Lohwitt,**
20 Min. von der Bahnstation Niedersiedlitz.

Zither-Unterricht

erteilt

Emil Lieske,
Kirchstrasse.

Besorgung von
Zithern unter Garantie.

Zum Todtenfest

offeriert **Hesse, Dresden**
Scheffelstr. 12
Palmenzweige, Stück 20—30 Pf.
Wachsrosen, 10 Stück 20 Pf. **Wachs,**
1 kg 95 Pf. **Blumenpapier,** 24 Bog.
20 Pf. **Immortellen,** Bund 70 Pf.
Statize, 1 kg 1,20 Mk. **Note Beeren,**
Gros 20 Pf. **Kranzblumen,** Dugend 10 Pf.
10 Pf. Papierrosen, Dugend 10 Pf.
Kapblumen, 100 g 70 und 80 Pf.
Strohblumen, Bund 10 Pf. **Kranz-
blätter,** Gros 50 Pf. **Kranzschleifen,**
Stück 25 Pf. **Blumendraht,** Bund
10 Pf. **Rosen,** Bund 50 Pf. **Schnee-
kranzmaterial,** dasselbe auch in Stahl
und Bronzeausführung, sowie Marke
Herbstlaub, große Kollektion für 5 Mk.
Fertige Kränze, Stück 30 Pf., 50 Pf.,
1 Mk., 3 Mk., 4 Mk. **Metallkränze,**
Stück 2 und 3 Mk.



Herm. Hamisch,
Wendischfähre
Telephon No. 44.
**Expedition, Möbeltransport-
Geschäft und Fuhrhaltereie**
empfehlte sich bei Bedarf einer geeigneten
Berücksichtigung.

Frische Beilchen

erfekt durch seinen überraschend natürlichen Geruch
das
Radbeuler Wald-Beilchen
v. **Bergmann & Co.,** Radbeul.
Vorrätig à Flasche Mark 1, und Mark 1.50 bei
Franz Niederle in **Wendischfähre.**

Lose à 50 Pfg.

zur **Waren-Verlosung** der
Sektion Postelwitz
des **Gebirgsvereins**
sind in der
Geschäftsstelle der **Sächs. Elbzeitung**
zu haben.

Max Dorn,

Baumeister
Schandau a. Elbe,
empfehlte sich
zur Ausführung aller
vorkommenden
Bauarbeiten.

Möbelverkauf.

Bezugshalber sofort zu verkaufen:
**1 Küchen-, Schlafzimmer- u. Salon-
Einrichtung** (Ebenholz, ilaer Plüsch),
1 gutes Pianino (Ebenholz), **Sofas,**
Tische, Stühle, Spiegel, Sekretärs,
Kleiderschränke und **Kleiderhalter,**
Bettstellen mit Federmatratzen, **Wash-
tische** mit Garnitur, **wollene u. Watt-
decken.**
Schandau, Villa Sachsenburg.

Tadellos erhaltener Acetylen-Apparat

(für 30 Flammen)
von der Firma **Robert Kürbis & Co.,**
Gruna-Dresden, gebaut, zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle der Elbztg.

An wen?

verkauft wir unsere
**Lumpen, Knochen,
Eisen** usw.
An Sauer, Rathmannsdorf-Plan
Nr. 51 G.
Knochen und Lumpen 2 Pfund 5 Pfg.,
Eisen und Metalle zu höchsten Preisen.

Ein tüchtiger, erfahrener Brettschneider

findet sofort dauernde Stellung.
Stuedtner & Pohlisch,
Olbersdorf b. Jittau.

Schöne geräumige Wohnung

sehr preiswert per 1. Januar 1906 zu
vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle der Elbztg.